BLOCK 3

NUMMER 86

Mahlzeit.
Tja, nun ist es soweit. Es ist scheiße kalt, Menschen jeden Alters rennen glühweinbenebelt durch Stadt und Land und wir absolvieren heute unser letztes Heimspiel im Jahre 2009. Das Spiel gegen Braunschweig war mal wieder eine kleine Steigerung unserer Kurve, was jedoch, schaut man die vorhergehenden Heimauftritte an, keine große Schwierigkeit darstellte. Vielleicht war dieser Umstand auch der etwas leereren Kurve „geschuldet“, die Schönwetterfans wollten wohl an diesem Tag keine kalten Fuße bekommen - so stand nur noch der harte Kern im Block. Heute geht es im ersten Rückrundenspiel gegen die Bremenbubis. Ein lokaler Fernsehsender meinte zu wissen, dass wir heute einen Punktelieferant begrüßen dürfen, wer jedoch unseren Rot Weiß kennt, ist froh, heute mit drei Punkten an den Kamin zurück zu kehren - denn immer wenn wir oben anklopfen können....Ihr kennt das Procedere. Gebt am heutigen Tag noch einmal alles, auch wenn es bei diesen Temperaturen etwas schwer fällt - das beste Mittel gegen die Kälte in der Kurve ist und bleibt exzessiver Support unserer Mannschaft. Nun denn, heute drei Punkte, Offenbach rocken und eine Woche später den rot weißen Weihnachtsmann mit einem High five begrüßen.

Lasst Euch gut beschenken und kommt gut ins neue Jahr.

Sport Frei!

Die nächste Auswärtsfahrt (findet am 18.12 um 18:30 Uhr in Offenbach statt. Da dieses Datum auf einen Freitag fällt, ist eine Zugfahrt fast aussichtslos (wenn man nicht die Kohle für teuere ICE‘s locker hat). Wie auch gegen Burghausen empfehlen wir eine Anreise per PKW oder Bussen.

05.12.09
FC Rot-Weiß Erfurt vs. E. Braunschweig (2:1)
Zuschauer: 5423(800 Gäste)

Yeah, Flutlichtspiel. Äußerst graues Wetter und das schnelle Schwinden der Sonne bewog die Verantwortlichen, ab Minute 30 das Stadion künstlich zu beleuchten. Unser Block lichtete sich seit mehreren Heimspielen merklich, also hieß es für den Kern der Supporter: enger zusammenrücken und alles geben. Im Gegensatz zu den vorhergehenden Heimspielen(das Match gegen RBL mal ausgenommen) gelang dies auch ganz ordentlich und man durfte die erste Halbzeit endlich mal wieder Bewegung und etwas lautere Schlachtrufe aus unserer Kurve vernehmen. Braunschweig bekam für dieses Spiel eine Choreo genehmigt, welche auch ganz hübsch anzusehen war: blau-weiße Balkenfolien an den Seiten und einfarbige (entsprechend blau und gelb) Folien präsentierte man in einer Dreierreihe mittig. Am Zaun konnte man den bekannten Spruch „Und

wenn wir in der Gästekurve steh'n“ lesen. Der Support beschränkte sich subjektiv gesehen auf 100 Mann (von ca. 800 anwesenden Leuten), gehört hat man nur manchmal etwas. Bewegung konnte man dem Singmob jedoch bescheinigen. Auch nackte Oberkörper waren wieder zu erblicken (das macht nun schon die dritte Gästemeute in Folge, unser Gästeblock wirkt wohl stimulierend?!). Ein bisschen verschandelt wurde der Gästeauftritt nur durch die äußerst dürftige Zaunbeflaggung, einen besonderen Grund hierfür konnte man nicht ausmachen. An unserem Zaun hing für dieses Spiel im Übrigen ein kleines Transparent für einen Fan aus unserer Kurve, welcher schon mit jungen 18 Jahren auf tragische Weise verstarb und seine Freunde ihm mit diesem Spruchband die letzte Ehre erweisen wollten.

Die zweite Halbzeit gab es im Block 3 nach dem Tor in Minute 48 eine merkliche Steigerung. Teilweise war die gesamte Kurve in Bewegung, nach dem 2:1 in Minute 84 durfte man gar bis zur Anzeigetafel supportende Menschen beobachten, so was macht Gänsehaut, warum nicht immer so und warum nicht nur nach einem Führungstreffer. Von Braunschweig gab es nur noch ein Standardprogramm zu vernehmen, was jedoch auch nicht alltäglich ist. Also unterm Strich ein leicht überdurchschnittliches Unterstützen unserer Mannschaft, welche an diesem einen gloriosen Sieg einfuhr und uns in der Tabelle wieder schelmisch nach oben schielen lässt. Mal sehen ob es gegen Bremen II eine Fortsetzung der glorreichen Serie von 2 siegreichen Spielen in Folge gibt und man von unserem Verein vorweihnachtlich beschenkt wird.

Alle Jahre wieder … „Budenzauber“ OHNE UNS!

Die Winterpause der verschiedenen Ligawettbewerbe rückt immer näher. In greifbare Nähe kommt mit ihr auch die Zeit der großen, kommerziell angelegten Hallenturniere. Bereits in den vorangegangen Jahren haben zahlreiche Ultragruppen aus dem ost- und mitteldeutschen Raum auf Besuche dieser Veranstaltungen verzichtet und dies durch individuelle Erklärungen öffentlich dargestellt. Auch in diesem Jahr hat sich an dieser Position nichts geändert. Wir gehen dieses Mal jedoch einen neuen Weg und haben uns dazu entschlossen, eine einheitliche Stellungnahme zu verfassen, welche unserem gemeinsamen Standpunkt – dem Verzicht des Besuches - einmal mehr Nachdruck verleihen soll.Betroffen davon sind unter anderem folgenden Turniere:

20.12.2009 Super-Regio-Cup in Riesa
02.01.2009 Hallenmasters in Riesa
03.01.2010 Casino-Cup in Chemnitz
05.01.2010 Halplus-Cup in Halle
08.01.2010 Erfurt-Cup
09.01.2010 Hallenmasters in Zwickau

09.01.2010 Sonnenland-Cup in Sömmerda

Selbstverständlich möchten wir einmal mehr unsere Beweggründe und Intentionen für diesen Entschluss darstellen. Zuallererst ist festzustellen, dass die genannten Veranstaltungen für unsere Vereine allesamt keinen sportlich relevanten Charakter haben. Sie dienen dem alleinigen Zweck, dass ein Veranstalter unter dem Vorwand einer Sportveranstaltung einen möglichst hohen Gewinn erwirtschaften kann. Das mag heutzutage sicherlich auch in vielen Fällen auf die professionellen Liga- und Pokalwettbewerbe zutreffen, jedoch sind gerade die genannten Hallenfußballveranstaltungen Prototypen für diesen Missstand, der sich vor allem fanunfreundlich äußert. Völlig überzogene Eintrittspreise bilden dabei nur die Spitze des Eisberges. Die Turniere dauern meist einen halben Tag. Hat man den Veranstaltungsort einmal betreten, kann man ihn nicht mehr verlassen, ohne dass die Eintrittskarte an Gültigkeit verliert. Den Besuchern bleibt während des Turniers folglich keine andere Möglichkeit, als sich an Imbissständen um ihre Verpflegung zu kümmern und dort für Essen und Getränke überhöhte Preise zu zahlen. Ferner trägt das gesamte Rahmenprogramm der Veranstaltungen den Charakter einer Showveranstaltung. Cheerleader, C-Klasse-Promis als geladene VIP-Gäste und nervende Musikeinspielungen sind dafür als Beispiele zu nennen. Konträr dazu sollen Ultras und andere aktive Fans in etwaigen Fernsehübertragungen als imposante Kulisse dienen, welche die Übertragung dieses „Events“ noch lohnenswerter machen. Wie sieht es mit dem Vorwurf aus, wir würden keine Vereinstreue zeigen? Die Vereine kassieren schließlich Antrittsgelder und können überdies noch Preisgelder gewinnen? Die Antwort ist ganz einfach. Anstatt in die Kassen unserer Vereine, fließt der Großteil des bei diesen Veranstaltungen erwirtschafteten Geldes aus ersichtlichen Gründen in die Kassen der privaten Veranstalter. Für solch einen Unfug lassen wir uns und unsere Bewegung nicht vereinnahmen und spielen nicht die Pausenclowns! Vereinstreue sieht definitiv anders aus! Wir ermutigen daher alle Fans unserem Beispiel zu folgen und auf den Besuch der genannten Turniere zu verzichten. Stattdessen fordern wir euch auf, Geld und vor allem Herzblut in die Heim- und Auswärtsspiele unserer Vereine zu investieren.

1. FC MAGDEBURG BLOCK U, BLUE SIDE LOK ULTRAS, ERFORDIA ULTRAS 1996, FIALOVA SBOR, HORDA AZZURO ULTRAS, RED KAOS ZWICKAU, subkULTuRA 1903, Ultras Chemnitz ’99, ULTRAS AUE 2000, ULTRAS DYNAMO, Wuhlesyndikat Union Berlin

Das Leben als SV'ler in der Erfurter Fan - bzw. Ultraszene

Da dem eigentlichen Schreiber dieser Thematik keine passenden Zeilen einfielen und er mich fragte, ob ich mich vielleicht zu dieser Problematik äußern möchte, nutze ich diese Gelegenheit natürlich gerne. Meines Erachtens wird dieser Text allerdings nicht mit sonderlich viel Lob angereichert, sondern viel mehr mit Kritik. Man kann das Thema natürlich in Kurzform beschreiben und es mit ein paar Sätzen abtun. Das ist aber für mich keine Erklärung der Sachlage. Denn ich kann mir kaum vorstellen, dass es jemanden interessiert wo ich meine Getränke für den Besuch vor dem Stadion besorge und wie ich zu eben diesem komme. Ich möchte die Möglichkeit viel mehr nutzen um MEINEN Stand der Dinge wider zu geben.

Dass viele Szenen in Deutschland mit diesem Problem zu kämpfen haben, ist allseits bekannt. Dass man heutzutage für jede Kleinigkeit gleich ein SV bekommt auch. Was man dagegen tun kann? Nicht wirklich viel. Man kann zwar durch diverse Spruchbänder seinen Unmut raus lassen und auch Stellung beziehen, aber ändern tut man durch solche Aktionen nicht sonderlich viel. Wie kann man also als aktive Gruppe zeigen, dass man die Leute vor dem Zaun nicht vergessen hat? Das wohl einfachste Mittel wäre aus meiner Sicht eine Zaunfahne. Diese muss ja nicht mal sonderlich groß sein. Aber es ist für mich ein Zeichen, dass man in der kurve an die Ausgesperrten denkt. Aber dies wird in Erfurt wohl nicht passieren. Was mir mehrere Leute schon gesagt haben. Aber hierzu werde ich am Ende noch ein paar Worte verlieren. Das nächste Mittel wären wohl die Gesänge in der Kurve. Es reicht einfach nicht, wenn man in jedem 4. oder 5.Spiel 2x "Gegen alle Stadionverbote" schreit. Natürlich ist mir bewusst, dass der Support der eigenen Mannschaft an erster Stelle steht. Aber wer von euch erinnert sich denn nicht gerne an Spiele wie gegen Osnabrück oder zuletzt in Burghausen, als man diese Gesänge mit der gegnerischen Szene zusammen praktizierte. Ich fände es schön, wenn man es schafft eben diesen "Brüller" mit in die Gesän

ge zu etablieren. Ich dachte auch immer, dass der Zusammenhalt einer Gruppe wächst, wenn aktive Mitglieder oder auch Leute vom Dunstkreis (so wie ich) mit einem SV belangt werden. Doch auch hier ist das genaue Gegenteil der Fall. Während die I. oder II. Mannschaft ein Punktspiel hat, ziehen es manche Leute vor (keine SV'ler), lieber ins Ausland zu fahren um zu hoppen oder man besucht halt mal die Spiele des HFC oder von sonst irgendeinem Verein zu dem man Kontakte hat. Statt hier erst mal eben diese Leute in die Pflicht zu nehmen, muss ich mir anhören wo ich denn bei dem und dem Spiel war. Ich kann mit Sicherheit von mir behaupten, dass ich schon mehr Spiele vor dem Zaun gesehen habe, als manch einer von drinnen. Wer zu den Spielen arbeiten musste, sei natürlich entschuldigt. Auf wen das nicht zu trifft, den möchte ich doch bitten, demnächst erst mal darüber nach zu denken, was er sagt, bevor er das Maul aufreißt.

Im Großen und Ganzen kann man also zusammen fassen, dass man in Erfurt als SV'ler ein ziemlich tristes Dasein verlebt. Präsent ist man eigentlich nur wenn mal wieder jemand was von dir will. Hierzu möchte ich noch sagen, dass sämtliche Anfragen für diverse Zeichnungen keine Priorität bei mir haben. Da ich mich zur Zeit mit diversen Motiven für Aufkleber und Fahnen beschäftige und diese bis spätestens nach der Winterpause präsent sein sollen. Das soll es dann auch von mir gewesen sein.

Stay rude, stay rebel!!! Johnny

Werte Rot-Weiß Fans, werte Pokerfreunde

Wie ihr vielleicht noch nicht mitbekommen habt, werden wir, die Erfordia Ultras in Zusammenarbeit mit der Erfurter Rudelsburg, am 19.12.2009 ein Pokerturnier veranstalten. Der Einsatz beträgt 5 Euro und fließt vollständig in die Jugendarbeit des FC Rot-Weiß Erfurt. Start ist am Samstag um 13.30Uhr - gespielt wird ab 14.00Uhr. Da es uns aufgrund fehlender gesetzlicher Legimität nicht möglich ist um Geld zu spielen, werden wir folgende Preise für die ersten 3 Plätze bereithalten.

1.Platz: ein neues RWE-Shirt
2.Platz: Poster + Kalender
3.Platz: Poster + Aufkleberpaket

Also schnell heute noch per Mail an erfordia-ultra@gmx.net anmelden und die Chance waren, gegen einen (ehemaligen) RWE-Spieler zu zocken. Weitere Informationen über die Bezahlung erhaltet Ihr umgehend per Mail. Natürlich könnt ihr auch direkt am Stand oder beim EFU eures Vertrauens bezahlen und euch dabei in die ausliegende Liste eintragen. Natürlich sind auch alle nicht mitspielenden recht herzlich eingeladen der Veranstaltung beizuwohnen. Für Speis und Trank wird gesorgt sein. Wir freuen uns auf Euch.

Erfordia Ultras 1996!

Über die Stadtgrenze hinaus

Machtdemonstration: Nach den zuletzt sportlich schlechten Leistungen des VfB Stuttgart und schon längerem Brodeln innerhalb der Fanszene, entschlossen sich mehrere Fanclubs/Gruppen der Cannstädter Kurve, vor dem Spiel gegen Bochum am vergangenen Wochenende auf organisierte Stimmung zu verzichten. Am Spieltag selbst wurde vor dem Spiel dem Mannschaftsbus kurzzeitig die Zufahrt zum Stadiongelände verwehrt um den Spielern verbal zu zeigen was man von den derzeitigen Leistungen hält. Während des Spieles verzichtete man dann auf jegliche Unterstützung, schwieg das komplette Spiel über, und zeigte lediglich beim Aufwärmen und Einlaufen der Mannschaften zwei Spruchbänder. Nach dem Spiel sammelten sich etwa 3.000 Fans vor der Geschäftsstelle um Ihren Unmut nach dem 1:1 noch einmal Luft zu machen, wo es auch zu teilweisen Zusammenstößen mit Ordnungsdienst und Polizei kam. Während in der Presse anschließend wieder pauschalisierend von „Dreitausend Randalieren“ geredet, und dramatisiert wurde, kündigte das „Commando Cannstadt“ auf ihrer Homepage an, bereits beim Spiel gegen Urciceni wieder organisierte Stimmung zu übernehmen.

Haftstrafen: Vier Anhänger vom serbischen Klub „FK Rad“ Belgrad wurden am vergangen Donnerstag zu Haftstrafen verurteilt. Die vier Fans hatten am 04. August 2005 eine Gruppe von „FK Vozdovac“ Anhänger in einem Belgrader Stadtteil überfallen, in dessen folge auch ein Vozdovac Anhänger durch Messerstiche ums Leben kam. Die Rad Fans wurden zu je einem, zweieinhalb, drei und 30 Jahren, für den Fan dem die Todesstiche nachgewiesen werden konnten, Haft verurteilt.

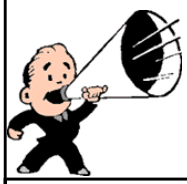
Lieder für die Kurve

Folgendes Liedchen wird in naher Zukunft den Weg in die Kurve finden, anbei schon einmal der Text zum Einprägen:

(Melodie: Albert Hammond - Down by the river)

Wir sind jedes Spiel dabei,
denn für uns gibt‘s nur ein Verein.
Unser Leben unser Stolz-Oh Rot Weiß Erfurt
In guter wie in schlechter Zeit
sind wir für unsern Club bereit.
Unser Leben unser Stolz–oh Rot Weiß Erfurt..

Refrain:
Oh Rot Weiß Erfurt, Oh Rot Weiß Erfurt
Unser Leben unser Stolz - Oh Rot Weiß Erfurt



Termine

1.Mannschaft:
Fr.: 18.12.09 14:00 Uhr Kickers Offenbach vs. RWE
-Winterpause-
2. Mannschaft:
-Winterpause-
A-Junioren:
-Winterpause-

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth : efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen
Bankleitzahl: 820 510 00
Kontonummer: 113 120 8095
Fragen/Vorschläge zum Heft: **redaktion-block3@gmx.de**

..: INFO :..

Blickfang Ultra 14:
Auf 88 prallgefüllten, farbigen Seiten gibt es diesmal u.a folgendes:

* Interview Ultras Mannheim
* Blick in die Kurve: SPVGG Fürth
* Lieder aus der Kurve: Zeko Lopove von den Grobari
* Matchreports: Halle vs. Magdeburg, Poli Timisoara vs. Stuttgart (jeweils beide Sichtweisen) und aus neutraler Feder: Spartak Moskau vs. CSKA Moskau & aus Chile: Colo Colo vs. La U
*Ausverkauf der Mods-Subkultur & Lehren/Vergleiche zur Ultras-Kultur
* Mittelteil: Spruchbandfotos Red Bull & Kommentar
* Stadionverbotswelle in Burghausen
* BSG Wismut Gera - Ein Traditionsname kehrt zurück
* Polen im Jahr 2009 - aktuelle Entwicklungen, Rückblick & Ausblick
* Ultras und ihre sozialen Aktivitäten

Erlebnis Fussball 45:

Interview Ultras Nuernberg - Zukunft der Nordkurve
Bericht Brigade Nord -10 Jahre BN99
Interview Weekend Brothers Wolfsburg
Interview Supporters Wolfsburg
Bericht Union Berlin - Hansa Rostock aus Sicht eines Nicht Ultra
Spielbericht Worms -Trier aus Sicht von Supporters Worms und Insane Ultra
Gedanken zu RB Leipzig von Lok Leipzig und Horda Azzuro
Choreobericht 10 Jahre Ultras Chemnitz
Interview Legio Augusto
Bericht 10 Jahre 1907 Genclik - Fenerbahce Istanbul
Bericht Fanszene Dniepr Dnjeprpetrowsk
Die Fanszene in der Ukraine vor der Euro 2012
Brice Taton
Bericht Fussball in Mittelamerika

IMPRESSUM:

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.